

Organ des Turnvereins  
Einsiedeln und seiner Riegen

Erscheint vierteljährlich

# Waldstadtk Turner

Der



## Hotel St. Georg Einsiedeln

Das Haus der Turnerinnen und Turner

Wir empfehlen uns höflich

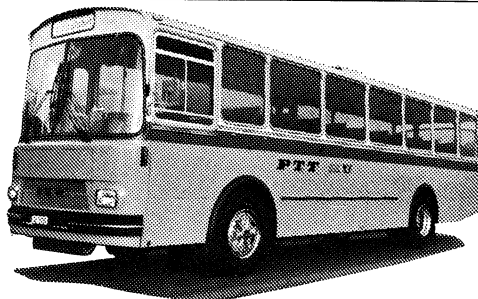
**Fam. Dom. Ochsner-Drygalla**  
Tel. 055 - 53 24 51

## Auto-Reisen

im In- und Ausland

Hochzeitsfahrten  
Vereinsausflüge  
Firmenreisen  
Schulreisen

Höflich empfiehlt sich



**Werner Lienert**  
Werkhof - Einsiedeln - Tel. 055-53 26 24



IWC  
Rado  
Certina  
Eterna  
Tissot  
usw.



Zeiss  
Leitz  
Kern  
Hartmann  
Habicht  
usw.

**Uhren Bijouterie**

Hauptstr. 60  
(z. Anker)



**Z. Kälin  
Einsiedeln**

Telefon  
055/53 13 50

Besuchen Sie unsere  
Grossuhren-Ausstellung  
(eine der grössten  
Standuhren-Ausstellung  
der Schweiz)



Z. Kälin  
zum Anker  
8840 Einsiedeln  
Tel. 055/53 55 00

**Brillen  
Kontaktlinsen**



**josef stirnimann  
bauunternehmung  
einsiedeln** Telefon 055-53 20 96

## Einige Gedanken zum vergangenen Jahr

Das Jahr 1985 war ein markantes Jahr im Vereinsleben des ETV Einsiedeln, wie auch in den übergeordneten Verbänden ETV und SFTV. Während die beiden Verbände sich zum Gesamtverband unter dem Namen "STV" (Schweizerischer Turnverein) zusammenschlossen, ging es bei uns Waldstatt-Turnern um weitere Aufsplitterungen. - Zwei Riegen trennten sich von ihren Stammvereinen und wurden selbständige Vereine mit eigenem Vorstand und eigenen Statuten innerhalb des ETV Einsiedeln. Während die Frauenriege sich von der Damenriege löste, wagten die Ringer den gleichen Schritt und lösten sich von der Aktivsektion. - Es mag etwas paradox erscheinen: Auf der einen Ebene die "Verbindung", auf der anderen die "Trennungen". Wenn man die Probleme, die dazu führten, jedoch etwas näher betrachtet, glaube ich sagen zu können, dass diese Aktionen schlussendlich der Turnsache dienen. Zum Ende des Jahres wünsche ich allen Riegen des ETV Einsiedeln mit Ihren Ehrenmitgliedern, Mitgliedern und Gönnern sowie allen Lesern des Waldstatt-Turners eine schöne Weihnacht und ein gutes neues Jahr zum Wohle unseres Gesamtvereins.

Präsident Aktivsektion

## Ein Jahr Redaktor des Waldstatt-Turners

Eigentlich war der Auftakt an der letzten GV nicht gerade ermutigend für die Uebernahme eines doch recht aufwendigen Amtes. Nun - wie so oft im Leben - dreimal tief schlucken, ein Bierchen darauf und mit neuen Aufgaben die Vergangenheit zu vergessen suchen. (Es hört sich schon leichter an als es in Wirklichkeit ist). - Die Zeit drängte nun, mussten doch die Inserate für die nächsten zwei Jahre eingetrieben werden. Dabei gebührt den treuen Inserenten der beste Dank für ihre grosszügige Bereitschaft. - Kurz nach der ersten Ausgabe tat dann die bisherige Herausgeberfirma Benziger kund, dass es für sie immer schwieriger werde, solche Kleinarbeiten auszuführen, weshalb kurzfristig umdisponiert werden musste. - An die Korrespondenten aller Riegen hätte ich die Bitte: Wenn ihr einen Bericht für die Einsiedler Presse schreibt, so macht bitte ein Doppel für den Waldstatt-Turner, denn so kann ich laufend für den nächsten Waldstatt-Turner arbeiten. Und denkt daran, dass auch einmal etwas Kritisches nicht uninteressant sein dürfte.

Am Ende des ersten Redaktor-Jahres möchte ich allen Helfern und Korrespondenten aufrichtig danken. Ich wünsche der ganzen Turnerfamilie frohe Festtage und viele schöne Stunden im Jahre 1986.

---

## Vorschau der Aktivsektion

Schlussturnen	Dienstag, 10. und 17. Dezember 1985
Waldweihnacht	Freitag, 20. Dezember 1985
Turnstundenbeginn 1986	Dienstag, 7. Januar 1986
TVZO-Skitag	Samstag/Sonntag, 17./19. Januar 1986
GV Aktive	Samstag, 18. Januar 1986
Brotauswerfen:	Dienstag, 11. Februar 1986

## Turner sein heisst Turner bleiben

Beim Durchsehen des Mitglieder-Verzeichnisses der Männerriege musste ich feststellen, dass nur ein Drittel der Mitglieder ehemalige Aktiv-Turner sind. Zwei Drittel der Männerriegler sind Spätberufene oder besser gesagt Turnkameraden, die Anschluss ihresgleichen unter den Turnkameraden der Männerriege suchten, oder die eben eingesehen haben, dass man für die Gesundheit und die körperliche Fitness etwas tun muss.

Mit der Ehrenmitgliedschaft des Turnvereins sollte eine Turnerlaufbahn noch nicht beendet sein, denn Turner sein heisst Turner bleiben. Je älter man wird, desto nötiger hat man das Turnen und die körperliche Bewegung, denn Rasten heisst Rosten. Was ebenso wichtig ist beim Aelterwerden ist die Kameradschaft unter ehemaligen Turnkameraden. Sind wir doch viele Jahre in unserer Jugend im gleichen Glied gestanden und haben manch schönes Turnfest und unzählige frohe Stunden verlebt. Liebe ehemalige Turnkameraden und Ehrenmitglieder, ich appelliere an Euch, rafft Euch zusammen, seid Turner und kommt in die Männerriege!

Euer Turnkamerad und Präsident der Männerriege  
Hans Wickart

## 14. Schwyzer Kantonalturnfest 29. Juni 1986 in Siebnen

Am Montag 21. Oktober 1985 fand eine TK-Sitzung mit (fast) allen Riegenleitern der Aktiven statt. Hier wurden die Wettkampfdisziplinen provisorisch festgelegt. Ich habe nach diesen Beschlüssen den TVE zum Turnfest angemeldet. Wir werden in der Stärkeklasse 2 wie folgt antreten:

1. Wettkampfteil: Gymnastik (16) / Pendelstafette (8)
2. Wettkampfteil: Schaukelringe (12) 400m-Lauf (4)
3. Wettkampfteil: Minitramp. (10) / Hochsprung (6)
4. Wettkampfteil: Bodenturnen (8) / 1000m-Lauf (6)/  
Schleuderball (4)

Zum Einzelturnen (21./22.6.86) sind 5 Kunstturner LK 5, 4 Kunstturner LK 1, 3 Leichtathleten Kat. A, 4 Leichtathleten Kat. B und ein Leichtathlet Junioren, gemeldet. - An der Bezirksstafette am Nachmittag wird jeder Bezirk mit 10 Läufern antreten; zu laufen sind 2 x 100 m. - Die Allgemeinen Uebungen sind dieses Mal ein besonderer Leckerbissen. Der Zusammenschluss von SFIV und ETV wirkt sich hier aus. Jeder Turner wird mit einer Partnerin zusammen das Turnfest krönen. Unser Kontingent wurde vom Verantwortlichen auf 20 Turner bestimmt! Nebst all diesen Aktivitäten stehen jedem Turner, der die Zeit dazu findet, die Freizeitwettkämpfe (Dreikampf, Geländelauf) offen. - Jeder Aktive muss sich jetzt schon entscheiden, in welcher Riege er am Turnfest mitturnen will. Er muss vor dem Fest einen optimalen Trainingsstand haben, denn es wird für dieses Turnfest riegenintern selektioniert (ausser bei der Gymnastikriege)!!

---

REDAKTIONSSCHLUSS für den ersten Waldstatt-Turner 1986:  
Samstag, 15. Februar 1986  
Redaktion: F. Grätzer, Kornhausstrasse 42, 8840 Einsiedeln  
2

## Kritik: Kilbi-Stand der Aktivsektion

Ein Thema, das den Vorstand der Aktivsektion an den letzten Sitzungen sehr beschäftigte, ist das Verhalten einiger Aktivmitglieder anlässlich dem "Stehen" an den Kilbiständen. Es ist sicher begreiflich, dass es Gründe für eine Abwesenheit geben kann, aber was nicht gerade von Anstand gegenüber den pflichtbewussten Turnkollegen zeugt, ist die "unentschuldigte Absenz" von 25 aufgebotenen Aktivmitgliedern. Um der Beendigung dieses unhaltbaren Zustandes Nachdruck zu verleihen, bekam jeder dieser säumigen Mitglieder einen persönlichen Brief mit einer Rüge zugestellt. Ich hoffe, dass dies zum Nachdenken anregt und dass die Disziplin in den nächsten Jahren besser wird.

Die Kilbieinnahmen sind ein grosser Bestandteil unseres Vereins-Einkommens und davon profitiert jedes einzelne Vereinsmitglied.  
H. Grätzer

## Gibt es überhaupt noch kompetente Vorstandsmitglieder?

Jeder Verein hat es schwer, gute Vorstandsmitglieder zu finden. Es gibt immer wieder ein Suchen nach einem geeigneten Kandidaten. Viele sind nicht bereit oder fühlen sich nicht fähig, Verantwortung zu tragen, andere haben keine Zeit dafür. Wieder andere finden es einfacher, als einfache Mitglieder die Arbeit anderer Leute kritisch abzuschätzen. Gibt es überhaupt Vorstandsmitglieder, welche ihre Sache recht machen? Wenn man die folgenden Zeilen liest, muss man daran zweifeln.

- Wenn sie freigebig sind, versuchen sie andere zu leimen.  
- Wenn sie nie etwas schenken, sind sie geizig.  
- Wenn sie freundlich und höflich sind, nennen wir sie "Tubel".  
- Wenn sie streng sachlich sind, heissen sie "Diktatoren".  
- Wenn sie ernsthafter Natur sind, sind sie "saure Gurken".  
- Wenn sie hart arbeiten, sind sie Schmeichler.  
- Wenn sie wenig tun, sind sie wertlos.  
- Wenn sie jung sind, haben sie keine Erfahrung und wissen nichts.  
- Wenn sie alt sind, wissen sie es immer besser.  
- Wenn sie nicht trinken, sind es Spielverderber.  
- Wenn sie von Zeit zu Zeit ein Gläschen trinken, sind es Trinkebrüder.  
- Wenn sie sich mit jedermann unterhalten, sind es Klatschtanten.  
- Wenn sie nicht viel reden, sind sie stolz und überheblich.  
- Wenn sie von den Mitgliedern Aktivität fordern, sind sie Sklavenhändler.  
- Wenn sie es nicht tun, sind sie ungeeignet als Vorstandsmitglied.  
- Wenn sie das Vereinsleben im Auge behalten, sind sie Spione.  
- Wenn sie etwas durchlassen, sind sie stockblind.  
- Wenn sie versuchen, uns bei einer Arbeit einzusetzen, sind sie zu faul, es selbst zu tun.  
- Wenn Sie es aber nicht tun, haben sie Angst vor der Konkurrenz.  
- Kurz gesagt: Ein Vorstandsmitglied muss so weise sein wie Salomon, so geduldig wie Hiob, so schlau wie ein Fuchs, so mutig wie ein Löwe, so dickhäutig wie ein Elefant und so kräftig wie eine Eiche. Ausserdem muss er noch reden können wie ein Politiker, schweigen wie ein Grab und schuften wie ein Ackergaul.  
- Gibt es überhaupt noch geeignete Vorstandsmitglieder? - Sie können es glauben oder nicht: es gibt noch solche.  
- Tierwelt Nr 44/85 - 1.11. Bas Lakerveld

## Warum beteiligt sich die Frauenriege an der Waldweihnacht der Aktivsektion nicht?

Verschiedentlich wurde ich nun mit dieser Frage konfrontiert. Schon einige Jahre wurde dieser Anlass, trotz anfänglicher Begeisterung, von unseren Frauen recht spärlich besucht. Meiner Meinung nach fand ich es schade, hatten wir doch immer gemeinsam alles organisiert. Alle, die mitgemacht haben, wissen, wie gemütlich es allemal war.

An den Vorbereitungssitzungen für die neue Frauenriege wurde nun der Wunsch vieler Turnerinnen laut, wieder wie früher die Chlaus- und Weihnachtsfeier anfangs Dezember durchzuführen. Diesen Wunsch hat nun der neue Vorstand der Frauenriege ins Jahresprogramm aufgenommen. Es ist dies auch eine Geste guten Willens gegenüber unseren Turnerinnen im Dorfzentrum, welche wir eben auch nur an Anlässen dieser Art treffen (wie GV, Turnfahrt, Chlaushock).

Ich hoffe nun auf das Verständnis der Aktivsektion und der Damenriege, dass sie unsere Entscheidung respektieren und wünsche allen recht viel Vergnügen. Unsere Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Riegen möchten wir ganz sicher nicht missen und sind jederzeit zur Mithilfe an den anderen Vereinsanlässen bereit.

Ich wünsche nun allen Vereinsmitgliedern recht frohe Weihnachten und "es guets Neus". Der Aktivsektion, der Damen- und Mädchenriege sowie der Männerriege ein erfolgreiches Vereinsjahr 1986.

Josy Gyr

## Aus dem Jahresbericht des Kunstturner-Trainers Toni Füchslin

Im Jahre 1985 führte das Trainingszentrum Einsiedeln (TZE) 116 Trainings durch (Dienstag/Freitag 89, Samstag 18, Samstag in Zürich 9) 6 Kameraden absolvierten einen Leiterkurs. Zur Zeit fehlt ein Leiter für die kleinen Kunstturner an Samstagen, doch hofft Toni diese Lücke möglichst bald schliessen zu können. Von der Aktivsektion wünscht sich Toni etwas bessere Information, doch gibt er dann auch zu, dass gewisse gute Ansätze sich abzeichnen. Die jungen Kunstturner im Rahmen der Jugendriege trainieren Claudia Erni und Koni Gresch. Sobald ein Leiter gefunden ist, werden die Besten ins TZE eingegliedert. In der abgelaufenen Wettkampfsaison erturten die jungen Kunstturner 27 Kränze, dazu 3 Meisterschaftsmedaillen (1 Gold, 2 Silber). 3 Turner des TZE qualifizierten sich für die Schweiz. Mehrkampf-Meisterschaften und erkämpften mit der Mannschafts ZKV den guten 17. Rang. Hauptziel für 1986 ist der Eidg. Kunstturnertag, wo Toni mit mindestens 5 Kränzen rechnet. In seinem Schlussdank vergisst Toni auch die Kampfrichter nicht. Der Dank gilt aber auch den Turnern selbst, sowie allen Leitern und andern Helfern und den beiden Vereinen Einsiedeln und Schindellegi. - Herzlichen Dank, Toni, für Deinen Einsatz für das Kunstturnen. red.

---

Bitte beachten Sie: GV Frauenriege am 1. Februar 1986  
im Biergarten

## Damen- und Herrensalon Gresch

eidg. dipl.

Anmeldung erwünscht  
Telefon 055-53 35 25

# Immer für Sie da!

Kantonalbank  
Staatsgarantie **Schwyz** 

055 - 53 18 81

## SCHNYDER

PAPETERIE – BÜROBEDARF – REISEN

freut sich auf Ihren Besuch und wird Sie  
fachgerecht beraten.

# MOLKI

Hauptstrasse 25 8840 Einsiedeln  
Tel. 055 - 53 33 59

*bekannt für guete Chäs*

## Schweiz. Mobiliar-Versicherungen

Ich berate Sie in **allen** Versicherungssparten  
prompt und seriös

Mit höflicher Empfehlung

**Hauptagentur** für den Bezirk Einsiedeln:  
Stefan Kuriger, Armbüel, Tel. 055-53 11 63

## Restaurant Biergarten

Vereinslokal der Turner

Es empfiehlt sich höflich  
Fam. Camenzind-Ochsner



## TULIPAN

Spezialitäten-Bäckerei 8840 Einsiedeln

Hauptgeschäft: Schwanenstrasse 29  
Filiale: Hirzen am Klosterplatz

Telefon 055/53 43 43

**Kälin Franz**  
Spenglerei  
Sanit. Anlagen  
Blitzschutzanlagen  
Flachbedachungen

8840 Einsiedeln  
Tel. 53 33 95



## Möbelwerkstätte

8841 Trachslau  
Telefon 055-53 2128

# Fuchs

### Unsere Stärke:

- Möbel nach Maß
- Einbauschränke / Wohnwände
- Schreibtische
- Kinderzimmer-Einrichtungen
- Aussteuern

Besichtigen Sie unverbindlich unsere Möbel-  
ausstellung in Trachslau.

(Auch außerhalb der Bürozeit möglich).

## Möbelwerkstätte

8841 Trachslau  
Telefon 055-53 2128

# Fuchs

Qualitäts-Fleisch- und  
Wurstwaren sowie eine  
sorgfältige Bedienung  
finden Sie immer in der

## Walhalla Metzgerei

Familie Hrch. Kälin-Egli

Filiale Maierisli

## Confidentia

Treuhand- und Verwaltungs-AG

8840 Einsiedeln  
Zürcherstr. 59  
Tel. 055 - 53 25 25

Buchhaltungen, Revisionen  
Verwaltungen, Steuern  
Organisationen, Gründungen  
Immobilien, Treuhandfunktionen



# Neu

## Maisgold

### Spezial-Bier

Eine echte  
Bier-Spezialität  
mit dem  
besonderen  
Geschmack –  
aus der  
einzigen  
Braustätte  
der Urschweiz.

Brauerei  
Rosengarten  
Einsiedeln



## Turnerkränzli 1985

Ein volles Haus von Gästen durfte Präsident Hans Grätzer am Samstagabend zur Schlusssauführung des diesjährigen Turnerchränzli willkommen heissen und ihnen "im goldige Ochse" viel Vergnügen wünschen. Unter den Gästen befand sich auch eine Delegation des TV Weisenbach aus Deutschland - sie weilten auf Gegenbesuch in der Waldstatt, da unsere Aktivsektion im Sommer am Fest des TV Weisenbach teilgenommen hatte. Das diesjährige Chränzli bestand aus zwei Teilen. Im ersten Teil wurden rein turnerische Nummern dargeboten, die Vorführungen des zweiten Teils waren ganz raffiniert in ein Theater gefasst. Zuerst erfreuten die Kleinsten vom Mukiturnen mit ihren Mammis die Zuschauer, für einmal nicht im Turndress, sondern im Pijama und Nachthemd. Die Leitung dieser Darbietung hatten Erika Kälin und Silvia Näf. Die Jüngsten der Mädchenriege (Leitung Edith Eberle und Agnes Fuchs) zeigten einen Reigen, wo sie gekonnt ihre Tüchlein schwenkten. Die Euthaler Jugi (Alice und Markus Lienert) wirkte gelöst und locker. Mit Springseil und Turnbändern wussten die verschiedenen Gruppen der Jugendriege recht gut umzugehen (Reto Hensler und Franz Grätzer). Die Uebung der Damenriege am Stufenbarren (Vreni Schönbächler) gefiel durch Eleganz und Präzision. Viel für das Auge bot die nette Darbietung der gemischten Mädchenriege (Agnes Fuchs und Andrea Bingisser), die geschickt mit Ballons und Bändern hantierten. Für Humor sorgten die fröhlichen Clowns der Jugendriege, die bei ihren Sprüngen allerhand Unfug trieben. Die mittlere Mädchenriege (Patricia Eppler und Erika Bruhin) gefiel sehr mit ihrem Tanz. Richtige Turnerchränzli-Stimmung brachte die musikalische Uebung der Frauenriege (Annemarie Bürki), die mit Eleganz ihre Stäbe führt. Was wäre ein Turnerabend ohne Reck und Barren? Die Kunstturner (Robert Litschi und Koni Gresch) erhielten viel Applaus für ihre Leistungen. - Der zweite Teil wurde in eine Rahmenhandlung eingefügt. Benno Ochsner hatte den Text verfasst. Der Ochsenwirt Büeler (Reto Hensler) hatte alle Hände voll zu tun. Seine Hotelsekretärin Madeleine (Yvonne Kälin) verzweifelte fast, weil die Eintragungen nicht stimmten. Eine Glanznummer für sich war Trine, das Zimmermädchen (Ursula Staub). Einfach herrlich, wie sie auf der Bühne mitmixte, herrlich das Couplet, das sie mit den nötigen Verrenkungen vortrug. Sogar das Fernsehen war dabei, an der Spitze Gyr, ein Programmacher (Ferdinand Hauser), assistiert von Kameramann Kari (Stefan Schönbächler) und dem Scriptgirl Angie (Edith Birrer). Die hübschen Majoretten mit ihren prächtigen Kostümen erhielten zünftigen Applaus (Erika Birchler) für ihr Marschballet. Mit Schirm und nicht weniger Charme gefiel die Frauenriege (Annemarie Bürki und Frieda Geiger). Köstlich waren die drei Entlohten Paul Fuchslin, Ignaz Degiorgi und Walter Zehnder, Paul Furrer. Hübsch gestaltet war auch die Petersburger Schlittenfahrt (Vreni Schönbächler). Die Mädchenriege der Aelteren (Pia Haslimann) zeigte im "Hudi-Jazz" zwei ganz verschiedene Gruppen, die mit gegensätzlichen Tänzen allerlei Talente offenbarten. Das Ballet "Schwanensee" erhielt tobenden Applaus (Michel Steiner). Diese eleganten Balletteusen waren einmalig. In eine andere Welt führte der Negertanz "Africa", dargeboten durch die Damenriege (Susanne Zehnder). Im "Kellner-Service"

brillierten Kellner und Serviertöchter mit ihrem akrobatischen Können. - Mit dieser Vorführung endete ein Überraschungsreiches Chränzli. Allen Mitwirkenden und Helfern gebührt Lob und Anerkennung.

J. Fuchs

## Leichtathletik-Wettkampf Lachen-Einsiedeln

Am Samstag, 21. September 1985 wurde der traditionelle Leichtathletik-Wettkampf zwischen dem Turnverein Lachen und dem ETV Einsiedeln durchgeführt. Turnusgemäss fand die diesjährige Austragung auf dem Sportanlagen in Einsiedeln statt. - Die Leichtathleten des Turnverein Einsiedeln, die dieses Jahr schon mit verschiedenen Erfolgen auftrumpften, vermochten dabei die Sportkollegen aus der March mit einem glänzenden Resultat zu schlagen. Mit 131 zu 83 Punkten blieb der Pokal in Einsiedeln. Herzliche Gratulation den Einsiedler Leichtathleten, aber auch den Lachner Kollegen für den fairen und kameradschaftlichen Wettkampf.

Hans Grätzer

### AUSZUG AUS DER RANGLISTE DER EINZELNEN DISZIPLINEN:

100 m Lauf: 1. Kälin André, E, 11.22; 2. Scarlate Daniel, E, 11.25; 3. Schnüriger Albert, E, 11.26. - 800 m Lauf: 1. Fink Urs, E, 2.10; 2. Arpagaus Clemenz, L, 2.15; 3. Schnüriger Beat, E, 2.24. - 3000 m Lauf: 1a. Bruhin Fredy, E, 10.37.11; 1b. Kälin Emil, E, 10.37.11; 3. Ochsner Benno, E, 11.19.85. - 4 x 100 m Lauf: 1. Einsiedeln 45.78; 2. Lachen 51.06.- Weitsprung: 1. Schnüriger Albert, E, 6.49; 2. Schönbächler Urs, E, 6.08; 3. Scarlate Daniel, E, 6.05. - Hochsprung: 1. Fuchsliin Arthur, E, 2.05; 2. Schönbächler Urs, E, 1.85; 3. Arpagaus Clemenz, L, 1.80. Stabhoch: 1. Krieg Hansruedi, L, 4.00; 2. Eberle Fritz, E, 3.90; 3. Schönbächler Urs, E, 3.40. - Schleuderball; 1. Eberle Fritz, E, 53.17; 2. Geiger Anton, E, 52.00; 3. Fuchsliin Turi, E, 50.72. - Kugel: 1. Fluor Mario, L, 10.98; 2. Schnüriger Albert, E, 10.59; 3. Fuchsliin Turi, E, 10.39; 4. Geiger Toni, E, 10.38. - Speer: 1. Steinauer Franz, L, 47.02; 2. Fluor Mario, L, 45.02; 3. Krieg Hansruedi, L, 42.90; 4. Scarlate Daniel, E, 41.66; 5. Schnüriger Albert, E, 41.02; 6. Schönbächler Urs, E, 38.06. Diskus: 1. Schnüriger Albert, E, 33.50; 2. Eberli Fritz, E, 32.70; 3. Diethelm Bruno, L, 31.76; 4. Schönbächler Urs, E, 30.92.

## Gute ETV-Leichtathleten in der SVM

Die guten Leistungen während des Jahres 1985 schlugen sich auch in der Endabrechnung der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft (SVM) nieder. In der Kat. D holten sie sich mit 6673 P. den guten 9. Rang (Sieger LC Rapperswil-Jona 6973 P.). Unsere Leichtathleten vermochten die Athleten aus der Hochburg Küssnacht (6654 P.) um einen Rang zu schlagen. Bester Schwyzer Verein war Schindellegi im 3. Rang (6965 P.). Im 20. Rang finden wir den KTV Einsiedeln (6190,5 P.). - Allen aufrichtige Gratulation und weiterhin viel Mumm.

red.



Bauunternehmung  
Pius Kälin AG, Einsiedeln

Telefon 055-53 28 81

Baumeisterarbeiten für

**Neubauten**

**Umbauten**

**Renovationen**

fach- und termingerecht

Das knusprige  
gute Brot –  
am besten von

**C. Birchler-Weber**

Schwanenstrasse 20 - Einsiedeln

Wir freuen uns, Sie im

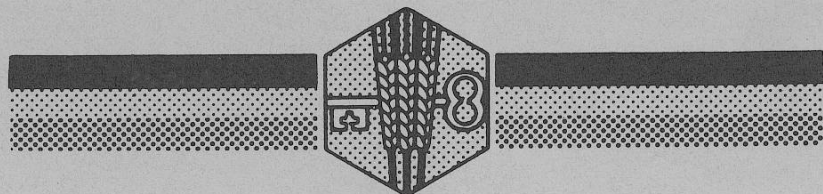
**Hotel Pfauen**

begrüssen zu dürfen

Familie W. Blunshi

**Die Bank, die ihren  
Kunden gehört.**

**RAIFFEISEN**  
... auch Ihre Bank!



Ihr Fachgeschäft für **SKI** und **SKISCHUHE**  
unverbindliche Beratung – Service aller Marken

# SPORT RAPHAEL



EINSIEDLER-SKI

Sport Raphael 8840 Einsiedeln Birchli 055 53 21 70



**Fahrschule  
Imholz**

Staatlich geprüfter Fahrlehrer  
Einsiedeln/Unteriberg

**J. Imholz, Fahrlehrer, Willerzell, Tel. 055 53 20 37**

## Gasthaus Schiffflände

Im Hüsli nett und chli  
Chasch guet ässe  
Und hend au e guete Wy

empfiehlt sich den Turnern  
und Turnerinnen bestens

Fam. Kälin-Schönbächler  
Tel. 53 25 17

Garage Autospenglerei

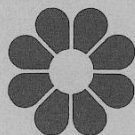
## Anton Andermatt

**Tel. 055-53 33 20**  
8841 Gross/Einsiedeln

Offizielle Vertretung:  
Volvo, Triumph, Subaru,  
Range Rover, Landover

### Wohnzimmer + Studio-Programm

in echt Eiche  
Verkauf durch gute  
Möbelfachgeschäfte



**Möbelfabrik Kuriger AG**  
8840 Einsiedeln



## Turnfahrt der Aktiven

Terminbedingt wurde die Turnfahrt 1985 zu einem etwas früheren Zeitpunkt abgehalten. In der Vorstandssitzung hatte der Vorschlag von Benno Ochsner zu einer Tour in Richtung Furka-Göscheneralpsee-Göschenen (2 Tage) den Segen bekommen. Also liesen sich die Teilnehmer an einem strahlenden Samstagmorgen per Bahn nach Göschenen transportieren, wo schon ein Riesenandrang von Touristen war. Die Bahnfahrt mit dem Schöllenenbähnli blieb uns verwehrt, wurden wir doch direkt in das Postauto mit direktem Kurs nach Tiefenbach an der Furkastrasse verfrachtet. Dort war dann der Znünihalt (natürlich mit Kaffee und Kuchen) fällig. Zu pressieren hatten wir nichts, denn keine Anzeichen für Ueberraschungen im Wetterbereich zeigten sich. Um ca. 11 Uhr Abmarsch in Richtung Urserer Höhenweg. Nach einem Zwischenabstieg stachen wir dann in die Flanke zur Alpergerlücke, die wir - nach einem kurzen Mittagshalt - kurz nach 2 Uhr erreichten. An der warmen Mittagssonne, umgeben von etwas Neuschnee und imposanten Granitblöcken und -türmchen, erholten wir uns vom Aufstieg. Doch übernachten wollten wir hier auch wieder nicht; so ging es - erst auf einem Schneefeld, dann auf dem Bergpfad - Richtung Göscheneralpsee. Vor uns in voller Pracht das Gwächten- und Sustenhorn und viele mehr oder weniger bekannte Gipfel. Einzelsprungweise kamen alle zu einem erfrischenden Trunk ins Damm-Restaurant. Noch waren wir nicht ganz am Ziel, der Abstieg ins "Gwüest" - unserem Nachtlager - stand uns noch bevor. Im Lawinenbunker beim Restaurant, wo wir auch das Nachtessen einnahmen (und die Verlängerung verlängerten), konnten wir uns häuslich einrichten. Die Pirsch ins nahe Restaurant ergab die Anwesenheit einer Frauenriege aus dem Raume Winterthur. Und dann wurde gefachsimpelt (von welchem Fach sei dahingestellt), gesungen und... und... und... bis dann alle doch auf die Pritsche stiegen und dem Morgen entgegen schliefen.

SONNTAG: Nicht alle stiegen gleich elegant aus dem Lager, doch nach dem kräftigen Morgenessen wurden die Rucksäcke gesattelt und runter gings bis zur Einmündung des Voralptales. Das Wetter war leider etwas feucht und neblig geworden, was uns aber nicht vom Besuch der ausgeräumten Kristalhöhlen im vordern Teil des Voralptales abhalten konnte. Erstaunlich, was da mit sicher einfachsten Mitteln aus diesem Berg für den Export nach Italien herausgeschliffen wurde. Zurück zu den Rucksäcken und bald Abmarsch in Richtung Göschenen. Eine sich waschende (nicht badende) Venus mitten im Bergbach erlabte unsere Augen auf dem angenehmen Marsch. Organisation muss sein: Kaum hatten wir in Göschenen die Gartenwirtschaft bezogen, marschierten auch schon einige Musikgruppen mit hübschen Begleiterinnen zu unserem Empfang auf und verkürzten angenehm das Warten auf die SBB. Leider bewahrheitete sich der Slogan vom "Klugen mit dem Zuge" nicht, denn an diesem Sonntag gab es fast nur Verspätungen und verpasste Anschlüsse. Dennoch nahm uns die Waldstatt wieder freundlich auf zu einem Abschiedstrunk im Unterdorf. Eigentlich nur schade, dass jeweils nicht mehr Teilnehmer an den gut organisierten Turnfahrten teilnehmen. Dem Leiter, Akteur Benno Ochsner, ein herzlichster Dank für die gute Durchführung der Turnfahrt 1985.

F.G.

## Turnfahrt der Frauenriege ins Engadin

Am Samstagmorgen, 31. August besammelten sich 27 Turnerinnen für die 2-tägige Wanderung. Nachdem die Rucksäcke verladen und die Frauen im Car sassen, konnte der Chauffeur starten. In flotter Fahrt gings am Walensee und Chur vorbei zum Kaffeehalt nach Lenzerheide. Nach einem guten Tässchen Kaffee mit Gipfeli setzten wir die Fahrt über den Julierpass fort. Kurz nach 12 Uhr erreichten wir St. Moritz Bad. Aussteigen, Rucksäcke schultern und abmarschieren! Aber halt, unserem Chauffeur mussten wir noch einige mütterliche Ratschläge für die Freizeit mitgeben. Nun gings auf gut markiertem Weg zum Hahnensee. Das mitgebrachte Essen liessen wir uns an einem gemütlichen Plätzchen schmecken. Beim Hahnensee bestaunten wir die prächtige Seenlandschaft des Engadin. Nach kurzer Rast gings weiter bergan, zur Fuorcla Surlej auf 2760 m.ü.M. Den Aufstieg schafften natürlich nicht alle mit Spitzenzeiten, dafür hatten die Langsameren längere Verschnaufpausen. Nachdem wir das Nachtlager bezogen und uns mit dem kalten Wasser erfrischt hatten, liessen wir uns das feine Nachtessen munden. Nur allzu schnell verging der Abend und eins um das andere begab sich zur Ruhe.- Schade, am Sonntagmorgen war der Himmel bedeckt, aber wir liessen uns die gute Laune nicht nehmen. Nach einem ausgiebigen Morgenessen begann der Abstieg ins Rosegtal. Der Weg war steil und hin und wieder regnete es leicht. Beim Gletscherhotel Roseg, welches nur zu Fuss oder mit dem Pferdeträmli erreicht werden kann, rasteten wir kurz, bevor wir nach Pontresina weiter wanderten. Das Wetter besserte sich wieder und wir genossen die Wanderung durch das romantische Rosegtal. In Pontresina angekommen, deponierten wir die Rucksäcke beim Postauto und erkundeten anschliessend den Kurort ohne Gepäck. Um 14 Uhr verliessen wir Pontresina und fuhren über den Flüela für einen kurzen Halt in Davos. In einem Schnellimbiss in Walenstadt konnten wir unsern Hunger noch stillen, bevor wir um 20.30 Uhr wohlbehalten Einsiedeln erreichten. - Ich möchte es nicht unterlassen, unserem Chauffeur Oski für die gute Fahrt und seinen Humor zu danken, ebenfalls unserer Wanderleiterin Trudy Grätzer für die wunderbare, gut vorbereitete Tour, und allen Turnerinnen für die nette Kameradschaft während den beiden Tagen.

Josy Gyr

## Die Männerriege zwei Tage im Wallis

Für einmal hielt das Wetter nicht ganz das, was die Wetterprognose mitten in einer Schönwetterperiode versprach. Bei blauem Himmel starteten 36 gutgelaunte Männerriegler am Samstag, 14. September, um 9.45 Uhr beim Bahnhofplatz und vertrauten sich den sicheren Fahrkünsten des 37. Männerrieglers und Postautochauffeurs Emil Zehnder an. - Je mehr man jedoch Richtung Gotthard kam, desto mehr kam Nebel auf. In Realp verliessen wir die Gotthard-Route und schwenkten rechts ab Richtung Furkapass. Pünktlich zur Mittagszeit gelangten wir auf der Furkapasshöhe an. Die ungewohnt kalte Temperatur und der unfreundlich feuchte Nebel lud jedoch gar nicht zum Pick-Nick auf der Alp ein, so dass einige die Geborgenheit und Wärme im nahegelegenen Restaurant vorzogen. Andere nahmen den Panoramaweg Richtung Rhone-

gletscher und Hotel Belvédère in Angriff, um sich dann bald hinter schützenden Felsblöcken zu verkriechen und trotz den widrigen Umständen das Mittagessen mit ungebrochen guter Moral aus dem Rucksack einzunehmen. - Gestärkt ging es dann auf einem schönen Wanderweg Richtung Rhonegletscher. Die leichte und nur etwas mehr als eine Stunde dauernde Wanderung war für einige unverwüstliche Berggänger zu wenig anspruchsvoll, so dass diese noch den Umweg über das kleine Furkahorn wählten. Nach der Besichtigung der Eisgrotte samt Eisbär und Fotograf und den eindrucksvollen, blauschimmernden Eismassen, galt es sich im Belvédère mit einem wärmenden Kaffee zu stärken und dem bereits auf uns wartenden Postchauffeur Emil Gesellschaft zu leisten. Anschliessend ging es dann mit dem Postauto weiter Richtung Gletsch und Oberwald. Nach einem kurzen Aufenthalt in Oberwald blühte dann der einmal mit Oberwalliser Luft genügend eingedeckte Edi Biderbost erst so richtig auf. Mit humoristischen, aber von grosser Sachkenntnis zeugenden, in fast kauderwelsch (sprich oberwallisisch) klingenden Einlagen, erklärte Edi uns im Postauto nicht nur das Obergoms, sondern bescherte uns auch auf der Fahrt nach Fiesch lustige Kurzweil. In Fiesch angelangt, konnten wir dann erst einmal staunen, was die Eggishorn-Kühboden-Bahn nebst den beiden Containern mit unserem Gepäck, an Delta-Seglern und nebst unserer Männerriege weiteren Passagieren zu schlucken imstande war. Sicher brachte uns die Bahn in sieben Minuten zum auf 2214 Meter über Meer gelegenen Kühboden. Im Hotel Eggishorn wurden wir von der gastfreundlichen Familie Imhasly empfangen und konnten die schönen Zimmer oder das fast zimmerähnliche Lager beziehen. Beim gemeinsamen, reichlichen und ausgezeichnet zubereiteten Nachtessen konnte dann mit Genugtuung festgestellt werden, dass da noch andere Männer- und Damenriege auf Turnfahrt waren. Erste Kontakte wurden denn auch schon während dem Dessert angebahnt, so dass man mit einem gewissen Vorsprung aus den Startlöchern schnellen konnte. Für Stimmung und Gemütlichkeit war somit gesorgt. Wie lange dies andauerte und wann eigentlich Polizeistunde war, entzieht sich der Kenntnis des Schreibenden, da er für einmal nicht bei den letzten Höcklern war. - In weiser Vorahnung wurde das Proramm für den Sonntag in ein eher anstrengendes und in ein leichteres Seniorenprogramm zweigeteilt und diese und diese beiden Programm noch mit Zwischenvarianten versehen, so dass der momentanen geistigen und physischen Verfassung gerecht die Turnfahrt am Sonntag sehr individuell fortgesetzt werden konnte. Für die Ersteren galt es bereits um 7 Uhr am Frühstückstisch zu erscheinen, um dann pünktlich um 7.30 Uhr den Fussmarsch Richtung Eggishorn in Angriff zu nehmen. Die ersten Aufsteher vom zweiten Programm winkten noch verschlafen den 13 Unentwegten nach, die teils mit Anfangsbeschwerden, aber doch bei blauem Himmel und aufgehender Sonne loszogen. Trotz steilem Weg ging es nach Ueberwindung dieser ersten Mühen zügig bergan, so dass wir mit Vorsprung auf die Marschtabelle das 2'900 Meter hohe Eggishorn erreichten. Die Eile sollte sich jedoch gelohnt haben, denn inzwischen zogen dicke Nebelschwaden auf und gestatteten uns nur kurz den Rundblick in die eindruckliche Berg- und Gletscherwelt der Viertausender im Wallis (Matterhorn, Mischabelgruppe) und den Bernern

rund um Jungfrau, Eiger und Mönch. Die mit der Bahn nachgezogenen Kameraden glaubten auf jeden Fall nicht mehr an die versprochene Aussicht und warteten bei der Bergstation auf die 13 Himmelstürmer, ehe man dann gemeinsam den Abstieg zum Märjelensee unter die Füsse nahm. - Verdiente Mittagsrast wurde dann trotz immer unfreundlich werdendem Wetter beim Märjelensee, von dem allerdings nicht mehr viel zu sehen war, eingeschaltet. Dafür stieg das Stimmungsbarometer auf "immer wie freundlicher", glaubten doch einige Kameraden, sich gegenseitig im Witze- und Sprüchleerzählen überbieten zu müssen. So ging es denn auch gutgelaunt auf der linken Seite und in respektablen Höhenabstand dem Aletschgletscher entlang, um dann in einem letzten Aufstieg zum über der Bettmer- und Riederalp gelegenen Blausee zu gelangen. - Inzwischen marschierten die eher älteren Semester vom Kühboden über den Bettmersee zum Blausee. Leider wurde diese unbeschwerliche und nicht allzulange Wanderung doch etwas mühsamer, da es der Tourenleiter unterliess, genaue Instruktionen zu geben. Erstaunlich dabei, wie Stefan Ochser mit seiner Gehbehinderung diese Strapazen durchhielt. Diese Gruppe machte nämlich den Umweg über die Bettmeralp und dann den beschwerlicheren Aufsteig zum Blausee. Trotzdem traf man sich glücklich bei einer weiteren Rast beim Blausee und einer staunte sogar, wie sich alles was da so daher gehunken, gehumpelt und an Stecken geächzt kam, am Vorabend quicklebendig auf dem Tanzboden bewegte. - Wie dem auch sei, teils per Sessellift, teils auch dieses letzte Stück auf Schusters Rappen, ging es zur Riederalp hinunter, wo man gerade mit den ersten Regentropfen das schützende Dach des Restaurants bei der Bahn erreichte. - Ehe man dann die Talfahrt mit der Schwebbahn nach Mörel antreten konnte, galt es einmal mehr an einer Turnfahrt unseren Tobias Kälin zu suchen. Und einmal mehr tauchte er auch schon nach kurzer Zeit mit ebenso gewohnter Unschuldsmine auf. Auch Postchauffeur Emil liess es sich nicht nehmen, uns mit der Bahn auf die Riederalp entgegenzufahren und zu melden, dass das Postauto unversehrt und mit gewohnter Zuverlässigkeit betriebsfähig in Mörel auf uns warte. Die Rückfahrt brachte dann nicht ganz das versprochene Postautofahrt-Erlebnis über den Nufenenpass, durch den Gotthardtunnel, über Flüelen, Brunnen, Schwyz, Biberbrugg nach Einsiedeln, regnete es doch fast auf der ganzen Fahrt. Trotzdem kehrte man nach einem Zwischenhalt im Autobahnrestaurant bei Erstfeld und nachdem das Gebiet der nächstjährigen Engelweihen-Turnfahrt bestimmt wurde, um einige, durch frohe und gemeinsam verbrachte Stunden enger gekittete Kameradschaft heim. HH

## Toni Geiger zurückgetreten

5 Jahre stand Toni Geiger dem Leichtathleten-Verband Schwyz vor. An der ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 23. November, in Küssnacht a/Rigi konnte er sein Amt an den Illgauer Beat Marty weitergeben. Wer Toni kennt, weiss auch, dass er während diesen 5 Jahren sein Amt mit vollem Engagement und Zielstrebigkeit versah. Wir danken Toni für seinen Einsatz im LVS und wünschen ihm weiterhin viel Befriedigung im aktiven Sport. red.





**Hermann Kälin-Ruhstaller**  
Schlüsselhöfli - Tel. 055 53 23 60

- empfiehlt sich für
- sämtl. Eisenwaren, Geräte,
- Klopfen, Glocken, Riemen,
- Maschinen
- Regen- und Sportbekleidung,
- Gummiwaren
- Arbeitsbekleidung
- Grosse Auswahl,
- günstige Preise

By der Romy in der Kellerbar,  
chasch gmüetliche Stunde ha.

# DORFKELLER

Mit freundlicher Empfehlung  
Romy Fuchs

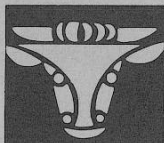
Gutes Brot  
Feine Backwaren  
Torten und Desserts

Immer vorzüglich und frisch

**schefer**

Bäckerei    Konditorei  
Nordstr. 3    8840 Einsiedeln

Für prima Fleisch- und  
Wurstwaren  
empfiehlt sich



**Metzgerei**  
**Josef Gübelin**

Kronenstrasse 7, 8840 Einsiedeln  
Telefon 055-53 23 54

# architekt

für Neu- und Umbauten

Adelrich Lienert  
dipl. Architekt HTL  
Schwanenstrasse 35, Einsiedeln

**Neuenburger Versicherungen**

Meinrad Rickenbacher                          Tel. 53 24 19  
Eidg. dipl. Fachmann der Sachversicherung

Willst Du saubere Qualitätsarbeit,  
komm zu

## Kurt Räber-Schädler

### Malergeschäft

Tel. 055-53 45 13

- Bau- und Möbelmalerei
- Plastik- und Tapezierarbeiten

## Überkleider und Berufsmäntel

mit passendem Flickstoff von



Textil, Schwanenstrasse 14  
Einsiedeln

Zum gemütlichen Hock in die

## Fischerstube

Mit freundlicher Empfehlung  
Fam. F. Kälin - Tel. 055-53 24 75

## LIENERT TECAG

Zur Klostermühle CH-8840 Einsiedeln  
Telefon 055 - 53 27 23

Schaufensteranlagen, Garagetore, Stahlkonstruktionen, Schweißen, Schlosserarbeiten, Roboterschweissarbeiten, Schulmöbel, Klappstischfüsse, Stahlrohrmöbel, Rohrbiege- und Stanzarbeiten (CNC-)

## RENOVATIONEN ISOLATIONEN INNEN und AUSSEN

*Ihre Vertrauensfirma mit Erfahrung*

### BINGISSER

dipl. Malermeister

EINSIEDELN

## Baumann Blumen

Hauptstrasse 31 8840 Einsiedeln  
Tel. 055 - 53 26 87

Für prima Fleisch- und  
Wurstwaren empfiehlt sich

## Edy Nussbaumer Metzgerei Schwert Einsiedeln

Wotsch es nach em Turne ä chly gmüetli ha  
muesch is

## Haumesser

gah!

Lea Wetzler und Personal

## FRANZ ISIG SCHUHMACHERMEISTER

Orthopädische Massarbeit  
Fuss-Stützen

Feine Reparaturen  
Schuh-Pflegemittel

**8840 Einsiedeln**  
Tel. 055 - 53 22 04

## Mit der Damenriege im Appenzellerland

Am letzten Samstag, um halb zehn Uhr, trafen sich 24 Turnerinnen zur zweitägigen Turnfahrt beim Bahnhof. Gutgelaunt, wie auch das Wetter war, fuhren wir über Rapperswil, Herisau nach Waldstatt. Dort tauschten wir die Bahn mit den Wanderschuhern. Zu Fuss erreichten wir am frühen Nachmittag, nach einem Querfeldeinmarsch, das Restaurant Alpenrose. Bei Most und Käse genoss man ausgiebig das schöne Wetter. - Das Etappenziel in Sichtweite, brachen wir nun wieder auf. Vor einem Appenzellerhaus packten Edith und Ursi ihre mitgebrachten Schwyzerörgeli aus. Es dauerte nicht lange, so standen die Hausleute im Garten. Die Turnerinnen übten sich jetzt mal fleissig im Talerschwingen. Mit der Zeit gelang es recht gut, den Fünflieber in Schach zu halten. Nachdem die Rucksäcke wieder geschultert waren, marschierten wir den Berg hinauf bis zur Hundwilerhöhe. Dort erwartete uns schon der spendierte Apéritif. Nach dem vielbewunderten Sonnenuntergang genossen die hungrigen Turnerinnen das sehr köstliche Nachtessen. Da wir unsere Musik dabei hatten, kam natürlich der Gesang auch nicht zu kurz. Bei einem Gläschen Wein und ein paar gelungenen Einzeldarbietungen war es im Nu Mitternacht. Am Morgen belohnte eine prächtige Fernsicht unsere "Strapazen" vom Vortag. Nach einem währschaftigen Morgenessen marschierten wir durch die herrliche Landschaft nach Jakobsbad. Dort liessen wir uns mit der Seilbahn auf den Kronberg fahren. Etwas später sah man die Turnerinnen lauthals singend (inzwischen kannten alle den Text auswendig) und mit Aesten beladen auf dem Weg Richtung Schwägalp. - Unterwegs zeigten die Turnerinnen, dass auch sie fähig sind, ein richtiges Lagerfeuer zu entfachen. Vom Speck bis zur Birne wurde alles Essbare grilliert. Die Sonne verschwand jetzt hinter den Wolken. Auf der Schwägalp angekommen fuhr uns der Zug wieder nach Einsiedeln zurück. Von Müdigkeit war weit und breit nichts zu sehen. Dafür sorgten Edith und Ursi mit ihrer musikalischen Unterhaltung. Gut gelaunt, nach zwei herrlich schönen, kameradschaftlichen Tagen fuhren wir nach acht Uhr wieder in unserem Heimatdorf ein. Alle Turnerinnen dankten Vreny für die gute Organisation.

## Mädchenriegenwanderung 1985

Am letzten Samstag der Herbstferien, dem 19.10., gingen wir auf die Mädchenriegen-Wanderung. Um 8.45 Uhr war Besammlung am Bahnhof. Dann fuhren wir mit dem Postauto auf die Sattellegg und fingen dort zu laufen an. Am Fusse des Kleinen Aubrig, mit schöner Sicht auf Euthal, machten wir das erste Mal eine kurze Rast. Dann ging es weiter über die Wildeggen zur Weisstanne. Dort wurde Mittagshalt gemacht. Wir sammelten Holz für ein Feuer, in dem wir dann Würste grillierten. Auch wurde uns eine kräftige Gemüsesuppe serviert. Danach vergnügten wir uns bei einigen Spielen, bis die Zeit zum Aufbruch kam. Nun ging's bergab nach Euthal. Dort stiegen wir wieder ins Postauto und fuhren heim. - Herzlichen Dank an die Leiterinnen für die schöne Wanderung.

Vera Grätzer

## Jugi-Turnfahrt

Samstag, 28. September 1985. Trotz einiger Meinungsverschiedenheiten um das "Wie" der diesjährigen Jugi-Turnfahrt zogen an einem herrlichen Samstagmorgen 15 Jugendriegler der jüngeren Garde mit Rucksack und Wanderausrüstung aus, um das Gebiet um die Haggenegg zu erforschen. Benno Dohsner (Lehrer) führte eine kleinere Gruppe (teils mit den Vätern) problemlos vom Brunni auf den Kleinen Mythen. Die übrigen stiegen auf dem alten Pilgerweg von Alpthal zur Haggenegg und weiter auf den Grat kurz vor der Nebikeralp. Bald brodelte eine feine Suppe im Kessel und füllte alsbald die hungrigen Mägen. Auch die begeistert zurückkehrenden Mythen-Besteiger kamen noch zu ihrem Süssli, ehe wir auf der Anhöhe zwischen Biber und Alp den Steinschlag und Einsiedeln anpeilten. Die Moral der Truppe war immer gut und fröhlich und die Kondition hielt überall durch (oft brannte sie sogar fast durch). In Trachslau stillten wir noch den grössten Durst, dann schlenderten wir Richtung Frauenklösterli ins Dorf, wo sich die Knaben mit einem dankbaren Händedruck von den Erwachsenen verabschiedeten. Mein Dank gilt den erwachsenen Begleitern, die dazu beitrugen, dass alle heil, die für die meisten, neue Route hinter sich bringen konnten. F.G.

## Circuit-Stafette in Hittnau

Am 14. September reisten 18 Mädchen ins Zürcher Oberland, um auch dieses Jahr an der Circuit-Stafette teilzunehmen. Das Gelände befand sich in einer wunderschönen Gegend. Der Wettkampf wurde um einen alten Schloss-Hügel durchgeführt und verlangte von den Teilnehmerinnen zum Teil einiges an Können und Ausdauer. Die Gesamthöhendifferenz betrug vom Start bis zum höchsten Punkt ca. 40 m. - Die Stafette wurde wiederum in 2 Läufen durchgeführt. Der erste Lauf wies folgende Fitness-Stationen auf:

Läufer Nr. 1: Start mit Sackhüpfen 20 m, anschliessend 85 m Lauf.  
Läufer Nr. 2: 35 m Laufstr. anschliessend 20 Sprünge über Langbank  
Läufer 3: 120 m Laufstr. (inkl. 35 Holzst., Höhend. ca. 10 m)  
Läufer 4: 10xBall über die Schnur und 140 m Laufstrecke  
Läufer 5: 80 m Laufstrecke mit tot. 57 Holzst. (ca. 20m Höhend).  
Läufer 6: 5 Holzstäbe von A zu B bringen + ca. 30 m Laufstr.  
Läufer 7: 20 Flanken über Holzbänke + 120 m Laufstrecke  
Läufer 8: 130 m Laufstrecke, anschl. 3 Korbeinwürfe

Die beiden Einsiedlermannschaften plazierten sich auf den Rängen 10 + 11. Bei schönem Wetter genossen wir diesen Wettkampf und reisten bei guter Laune nach Hause. Ein besonders herzliches Dankeschön an unsere freiwilligen Chauffeure Urs, Hansi und ...?  
Pia Haslimann

## Unsere Lachner Kollegen unter neuer Führung

Nach 4-jähriger Amtszeit legte der bisherige Präsident Peter Reusch sein Amt nieder. Neuer Präsident wurde der bisherige Kassier und Vizepräsident Jürg Heer. Wir Einsiedler Turner wünschen dem neuen Präsidenten viel Geduld in seinem Amt und hoffen, dass wir auch in Zukunft die guten Beziehungen zu den Lachner Turnern erhalten können. red.

# Bahnhofgarage H. Oechslin Einsiedeln

Tel. 055-53 21 33 od. 53 18 18

off. OPEL-Vertretung

OPEL-Fahrschule

Verkauf – Service – Ersatzteile

ESSO-Service



Ruedi Komprecht Tel. 055 / 53 28 10  
Dienstag geschlossen

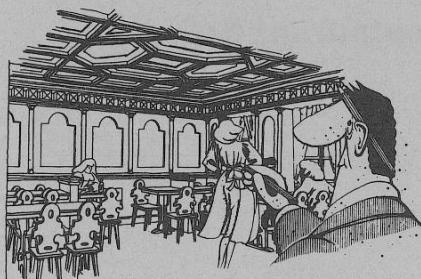


Moderne Kücheneinrichtungen  
Umbauten  
Innenausbau  
Buffetanlagen  
Küchen für Gastgewerbe  
Labormöbel

**Astor Küchenbau**  
Max Indermaur AG  
8840 Einsiedeln

Zürichstrasse 61  
Postfach 25  
Tel. 055 / 53 44 53

architektur  
innenarchitektur  
grafik



toni ochsner hauptstrasse 56 8840 einsiedeln

Immer willkommen im

## Restaurant Wachslicht

Familie Finger-Kälin

## Armin Ochsner

8840 Einsiedeln

## Farb-Center

Haus Biergarten - Tel. 055-53 39 49

## Malergeschäft

Ilggenweidstr. 30 - Tel. 055-53 19 32

# HOTEL LÖWEN

Birchli

empfiehlt sich den Turnern  
und Turnfreunden bestens

Familie  
Josef Bisig-Kälin

Alt werden, fit bleiben  
dank gesunder Ernährung  
aus dem Reformhaus DREIHERZEN  
BIONA-Exklusivprodukte

Mit freundlicher Empfehlung

## Hans Oechslin-Lienert

Hauptstrasse 66

Sport- und Ehrenpreise  
Medaillen  
Vereinsbestecke  
Gravuren

A. Kuriger, Zürcherstrasse 58  
Telefon 055-53 31 64  
8840 Einsiedeln

# LINDE

hotel/restaurant  
einsiedeln

man trifft sich gerne am Stammtisch

Fam. Hugo Kälin-Bruhlin  
Mitglied der Männerriege  
Tel. 055-53 27 20



## Restaurant Falken

Etzelstrasse

empfiehlt sich den  
Turnern und Turnerinnen  
bestens

Fam. W. Kälin-Beeler

Ihr  
Videospezialist



Radio-TV-HiFi-Video  
**Cäsar Kälin AG**  
Einsiedeln, Nordstrasse 6/13  
☎ 055/53 41 70

**O** thmar  
**K** älin  
**P** lattenbeläge  
**E** insiedeln

Birchlimatt  
Tel. 055-53 10 52  
verlegt:  
keramische Wand- und  
Bodenbeläge, Mosaik

versetzt:  
Marmor- und  
Kunststeine  
erstellt:  
Cheminées

## Treff- ●

der Turner und Skifahrer im

## Restaurant Sternen Birchli

## Innerschweizer Schwingfest 1986

Wie schon an der GV 1984 beschlossen, führt der ETV Einsiedeln, zusammen mit dem Schwingclub Einsiedeln, das 80. Innerschweizer Schwingfest 1986 durch. Durchführungsdatum ist der 6. evtl. 13. Juli 1986. Für die Mithilfe bei den Bauten und den verschiedenen Tätigkeiten zur Durchführung des Festes werden eine grosse Anzahl Helfer gebraucht. Bitte, meldet Euch, wenn Ihr von einem Ressortchef angesprochen werdet, denn dieser Anlass gehört zu unserem offiziellen Jahresprogramm und wir sind bei einem Reingewinn auch finanziell daran beteiligt. H. Grätzer

Das OK mit den verschiedenen Ressorts setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Ehrenpräsident	Walter Lacher	ETV
Präsident	Thomas Bisig	ETV, Schwingclub
Vice-Präsident	Sepp Steinauer	ETV, Schwingclub
	Hans Grätzer	ETV
Sekretär	Martin Kälin	
Protokoll	Monika Kälin	
Finanzchef	Toni Geiger	ETV
Pressechef	Werner Schönbächler	Ringerriege, ETV
Gaben	Josef Bisig	Schwingclub
Schwingkomitee	Martin Grab	Schwingclub
Steinstossen	Res Kälin	ETV
Rechnungsbüro	Magnus Styger	Schwingclub
Bauten	Adelrich Lienert	ETV
	Dominik Reichmuth	ETV
	Martin Kälin	ETV, Schwingclub
	Peter von Burg	ETV
Dekoration	Josef Roos	
Festwirtschaft	Josef Roos	
Aussen-Wirtschaften	Hans Sitzmann	ETV
Propaganda	Ruedi Bürgler	ETV
Unterhaltung	Hermann Betschart	
Empfang	Ernst Reichmuth	Schwingclub
Verkehr	Franz Hediger	ETV, Schwingclub
Parkplatzdienst	Robert Schönbächler	ETV
Sanität	Sepp Zehnder	Samariterverein
Personaldienst	Hans Grätzer	ETV
	Sepp Steinauer	ETV, Schwingclub

## Endlich ein JA für neue Sporthalle

Ich glaube, dass auch grosse Optimisten bis zum letzten Augenblick um den positiven Ausgang der Abstimmung für eine Doppelturnhalle bangten. Zu grosse Ruhe der Gegner herrschte im Vorfeld. - Nun, die Würfel sind gefallen, freuen wir uns darüber. Der Dank geht an alle jasagenden Stimmenden und an die Sportvereinigung unter Markus Lienert, die - trotz schlechten Aussichten - in einem "modernen" Abstimmungskampf dem Projekt zum Durchbruch verhelfen. Sicher haben auch viele Nichtsportler zum guten Resultat beigetragen, zeigen wir uns also solidarisch, wenn auch andere Gruppierungen um Realisierung ihrer ebenfalls dringenden Anliegen bitten. red.

## Faustballer erfolgreich am Faustballturnier von Horgen

Bei prächtigem Wetter und besten Bedingungen reisten die Einsiedler Faustballer mit Hans Füchslin, Roland Gossalter, Heinz Hodel, Urs Kälin und Markus Ochsner nach Horgen, um auf den dortigen grosszügigen Sportanlagen am bekannten Horgener Faustballturnier in der Kategorie B am 29. September um Sieg und Würde zu spielen. In der Vorrunde konnten die Spiele gegen TV Männedorf, MR Horgen 3 und gegen die MR Hedingen 3 sicher für uns entschieden werden. Gegen das aus der Hochburg Obfelden stammende TV Obfelden 2 konnte das Spiel lange ausgeglichen gestaltet werden, ehe man sich knapp den Turnern aus Obfelden beugen musste. Da aber Obfelden ein anderes Spiel verlor, wäre bei einem Sieg gegen das

---

GV Männerriege: 4. Januar 1986 (St. Georg)

---

eher schlechter eingestufte Bülach 2 der Gruppensieg erreicht worden. Roland Gossalter musste jedoch unsere Mannschaft infolge anderer Verpflichtungen verlassen und so mussten wir um Ersatz aus anderen Mannschaften betteln, da es andere Einsiedler Faustballkameraden lieber vorziehen, nur dann spielen zu wollen, wenn es ihnen passt und vor allem, wenn sie nicht freie Sonntage opfern und auswärts spielen müssen. Am Ersatz hat es aber sicher auch nicht gelegen, dass ausgerechnet das Spiel gegen Bülach unentschieden ausging und wir somit nur den 3. Gruppenrang erreichten.

In den nachfolgenden Rangspielen verloren wir jedoch die Nerven nicht mehr und spielten so gut auf, dass alle Spiele gegen Oberrieden 1, Arth 2 und Horgen 2 gewonnen wurden. So schaute denn das Maximum heraus, das noch zu erreichen war, nämlich der 9. Schlussrang von insgesamt 24 teilnehmenden Mannschaften. Mit besten Erinnerungen kehrten unsere Faustballer somit nach der Rangverkündigung mit der nachfolgenden Rangliste heim:

SCHLUSSRANGLISTE: 1. Grossholz, 2. Bülach 1, 3. ETV Elgg, 4. Spreitenbach, 5. Obfelden 2, 6. Affoltern 3, 7. Horgen 3, 8. Obfelden 5, 9. Einsiedeln, 10. Oberrieden 1, 11. Arth 2, 12. Horgen 2, 13. ETV Schlieren, 14. KTV Altstetten, 15. Männedorf, 16. Mettmenstetten 3, 17. Obfelden 4, 18. Hedingen 1, 19. Bülach, 20. Hedingen 2, 21. Mettmenstetten 4, 22. Hedingen 3, 23. Satuswangen, 24. Affoltern 4. H.H.

---

**Wir  
wollen  
fairen  
Sport.**

SLS-Initiative für Fairplay.

**Wir  
wollen  
fairen  
Sport.**

SLS-Initiative für Fairplay.



## Alarmierender Drogenmissbrauch bei US-Sportlern

WORWORT DES REDAKTORS: In der vorletzten Nummer habe ich unter dem Titel "Es lebe der Sport" einen kritischen Artikel über die "Gifte", welche der Leistungssteigerung dienen sollen, veröffentlicht. Wenn ich nochmals in dieser Richtung orientiere, so deshalb - so glaube ich - weil man nicht genug auf dieses Uebel im Sport aufmerksam machen kann: Die in den USA lebende Olga Connolly-Fikotova, Ex-Frau von Hammerwurf-Olympiasieger Harold Connolly (USA) und 1956 selbst Diskuswurf-Olympiasiegerin, erwies sich als gute Prophetin: "Ich erwarte eine Flut von Aufklärungsschriften über die drohenden Gefahren der pharmakologischen Sumpflandschaft, ich erwarte immer strengere Blut- und Urin-Untersuchungen, ich erwarte schnelle Bestrafung von Doping-Sündern, die sich aus Unvorsichtigkeit oder Unerfahrenheit erwischen liessen. All diese Massnahmen werden aber versagen, weil sie nur Symptome und nicht das Grundübel behandeln. Sie nehmen den Drogengebrauch durch Athleten aufs Korn, statt die Krankheit selbst anzugreifen - die unerbittliche Forderung der Oeffentlichkeit nach Siegen", schrieb sie 1973 an die "Los Angeles Times". Jetzt, ein Dutzend Jahre danach, hat das Doping im amerikanischen Amateur- und Berufssport alarmierende Ausmasse erreicht. Schätzte Hürdenlaufstar Edwin Moses die Zahl von gedopten Leichtathleten vor zwei Jahren bereits auf mehr als die Hälfte, so würde er diese Zahl nun bei 80 bis 90 % ansetzen. Im Football, dem Nationalsport der USA, sollen nach Angaben des Fachmagazins "Sports Illustrated" mehr als die Hälfte der Aktiven Erfahrungen mit anabolen Steroiden besitzen. Und Baseball-Kommissionar Peter Ueberroth, durch die Flut von Drogenfällen - meist Kokain - in seinem Sport geschockt, hat strenge Doping-Untersuchungen angeordnet. Zur wirksamen Durchsetzung eines Feldzugs gegen Drogenmissbrauch fehlen in den Vereinigten Staaten allerdings manche Voraussetzungen. So gibt es nur ein einziges Testlabor, das modernsten Erfordernissen genügt, nämlich das eigens für die Olympischen Spiele von Los Angeles eingerichtete Speziallabor der Universität von Kalifornien (Ucla). Darüber hinaus lassen nicht nur Sportler, sondern auch manche Trainer, Aerzte und Apotheker die Einsicht vermissen, dass Anabolika langfristig Gesundheitsschäden auslösen können. Darum stellt es in den USA nicht das geringste Problem dar, sich auf legalem oder halb-legalen Weg entsprechende Rezepte und Medikamente zu beschaffen. - Das Schlucken und Spritzen hat sowohl im olympischen Amateur- als auch im Berufssport die selbe Ursache: Wer Besser abschneiden will als die Konkurrenz, ist davon überzeugt, dies nicht mehr ohne Hilfe der Pharmakologie tun zu können. Das führt zu einem Teufelskreis, der vom Kugelstoss-Olympia-Dritten Dave Laut (USA) auf folgenden Nenner gebracht wurde: "Es ist wie beim nuklearen Wettrüsten" Wir hören auf, wenn ihr auch aufhört". - Bodybuilder Tony Fisher fand einen ebenso treffenden Vergleich: "Wer sich zu einem Bodybuilding-Wettbewerb anmeldet und keine Steroide nimmt, handelt wie das Mädchen, das ohne Schminke und Lidschatten an der Miss-Amerika-Wahl teilnimmt." Die Moral: Gelobt sei, was stark und kaputt macht. usw. usw.

## Ringerriege auf Platz zwei

Schon in der zweitletzten Runde der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft der Ringer sind in der Nationalliga A die Entscheidungen gefallen: Kriessern wird zum vierten aufeinanderfolgenden Mal Schweizer Mannschaftsmeister. Nach zweimal Bronze (1983 und 1984) sicherten sich unsere Einsiedler Ringer nun die Silbermedaille. Mit einem ungefährdeten 24,5:14,5-Auswärtserfolg über Liga-Neuling Domdidier verteidigten sie in der neunten Runde den zweiten Platz, ohne voll aus sich heraus gehen zu müssen. red.

## Zivilstandsnachrichten

### GEBURTEN

August

1. Räss Evelyne des Franz und der Margrith Reichmuth  
Mythenstrasse

September

10. Kälin Monika des Alfred und der Rita Stücheli  
Trittstrasse (Bohli)

13. Ochsner Miranda Iris des Philipp und der Theresia Bannwart  
Klostermühlestrasse

20. Kälin Thomas Josef des Albert und der Anna Juliane Frank  
Friedheim, Euthal

Oktober

4. Kiser Ashvin Roy des Peter Alois und der Girija  
Panicker, Wänibachstrasse 40

8. Lacher Aurelia des Viktor und der Annalies Tanner  
im Feld 12

21. Wehrli Cornelia des Sepp und der Esther Schönbächler  
Schwyz

26. Schorno Christoph des Robert und der Pia Margrit  
Schädler, Eigenstrasse, Trachslau

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen viele schöne und gefreute Stunden mit dem Nachwuchs.

---

GV Aktive:

Samstag, 18. Januar 1986 (Biergarten)

---

### HOCHZEITEN

Am 16. Oktober vermählte sich Aktivmitglied Konrad Kuriger mit Doris Nauer von Bennau. Sie haben ihr Domizil an der Mythenstrasse aufgeschlagen. Wir wünschen viel Glück und werden uns gerne unter der Rubrik "Geburten" wieder melden.

**Paletta gereinigt...  
...immer gepflegt!**

Kleiderreinigung

- Eigene Spez. Reinigung für Leder, Wildleder und Pelze
- Langjährige Erfahrung mit Reinigungsgarantie
- Suede-Life + Leuther-Verfahren
- Fachm. Beratung, Freundl. Bedienung

**Hauptgeschäft:** Ibach, Postplatz  
Filiale Einsiedeln:  
Schmiedenstr. 23 / 055 53 31 70

# Hotel POST Euthal

- Hallenbad
- Sauna
- Vorzügliche Küche

Mit höflicher Empfehlung Fam. S. Marty-Lienert (Aktivmitglied)

Freunde der Waldstatt lesen den

## Einsiedler Anzeiger

**Darum** wird auch Ihr Inserat gelesen

Einsiedler Anzeiger AG, 8840 Einsiedeln  
Telefon 055-53 22 20

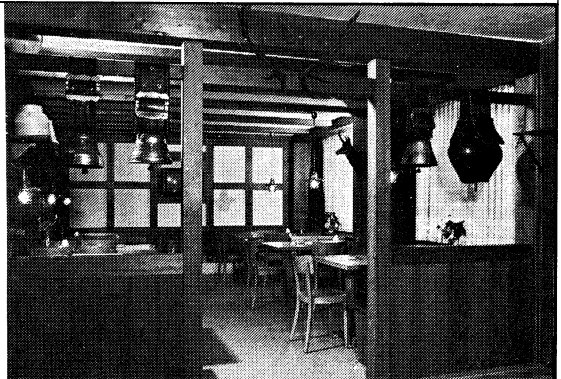
## Restaurant Waldstatt

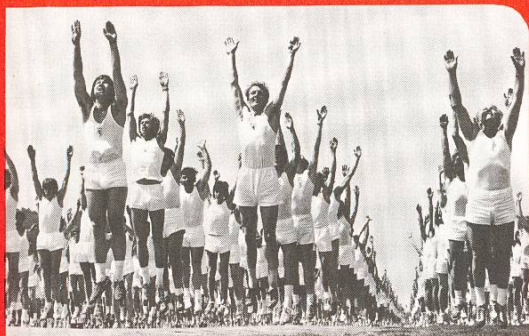
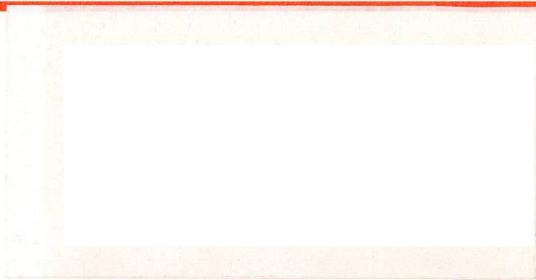
Treffpunkt der Turner  
und Schwinger

Küche und Keller vorzüglich

Mit höflicher Empfehlung

**W. Fuchslin-Kälin**





### Aktive

(Leichtathletik, Kunst, Allgemein)

Dienstag	20.15–22.00 Uhr	Furren
Freitag	20.15–22.00 Uhr	Brüel

### Jugendriege

Dienstag	18.00–19.00 Uhr	Brüel (bis 10 Jahre)
	19.00–20.00 Uhr	Furren
Freitag	19.00–20.00 Uhr	Brüel

### Ringerriege

Donnerstag/Freitag (Schüler)  
18.30–20.00 Uhr Dorfzentrum

Montag/Mittwoch/Freitag (Aktive)  
20.00–22.00 Uhr Dorfzentrum

### Männerriege

Mittwoch 20.00–22.00 Uhr Furren  
(Mittwoch 19.00–20.00 Faustball)

### Frauenriege

Montag 20.30–22.00 Furren

### Damenriege

Donnerstag 20.30–22.00 Uhr Furren

### Gymnastikgruppe

Mo 20.30–22.00 Uhr Dorfzentrum

### Muki

Mittwoch 13.15 Uhr Dorfzentrum

### Mädchenriege

Do 18.30–19.30 (11–12 Jahre)

Do 19.30–20.30 (13–15 Jahre)

Fr 17.45–18.45 (6–10 Jahre, Brüel)

